Allgemeine Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Ziel:
Allgemeiner Schutz von Boden, Wasser, Lebensräumen, Tieren und Erholungssuchenden im Bereich der Baustellen und Baustellenzufahrten

Maßnahmen:
- Einsatz einer ökologischen Baubegleitung (ÖBL) mit Dokumentation der Maßnahmen
- Beschränkung der Baustelleneinrichtungsflächen, der Zwischenlagerflächen und der Arbeitsbreiten bei den Baumaßnahmen auf das unbedingt notwendige Maß
- Unterrichtung der Baufirmen über zu beachtende Umweltvorsorgemaßnahmen und Tierschutz (Artenschutz)
- Vermeidung von Lichtabstrahlung in benachbarte Gehölzbestände zur Vermeidung von Störeffekten auf Fledermäuse und Haselmaus
- Bodenarbeiten: Abtrag von Ober- und Unterboden horizontweise und getrennte Lagerung, sachgerechte Zwischenlagerung in Mieten und Wiederverwendung
- Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nur in dafür ausgewiesenen, hochwassersicheren Flächen. Vorhalten von Ölbindemitteln in ausreichender Menge.

V1 Bauzeitenregelungen zum Schutz von Tieren an ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Ziel:
- Vermeidung von erheblichen baubedingten Störungen der Tierwelt (Brutvögel), baubedingten Tötungen von Tieren (Haselmaus, potenziell vorkommender Zauneidechse und Vogelarten)
- Vermeidung von Verlusten von Gelegen röhrichtbrütender Vögel,

Maßnahmen:
- Fällungen und Entnahme von Röhrichten nur im Zeitraum 1. Oktober bis 29. Februar zum Schutz von saisonalen Nestern, Gelegen und Individuen gemeinschaftsrechtlich geschützter Vogelarten (**M 01-saP, M4 FFH-VU).**
- Die Entlandung zur Altwasserentwicklung West im Bereich des Auwalds muss zur Vermeidung erheblicher Störungen der Vogelwelt außerhalb der Brutzeit erfolgen **(M 02-saP, M3 FFH-VU).**
- Rodung Wurzelstöcke und Oberbodenabschub für den Uferrückbau aus Rücksichtnahme auf mögliche Überwinterungshabitate von Reptilien und Haselmaus nur in der Zeit von 15.4. bis max. 30.5. **(M 03-saP)**

V2 Schutz von Vegetation und Lebensräumen in und an Baustellen

Ziel:
- Schutz von ortsbildprägenden Bäumen, Wald und sonstigen Gehölzen
- Schutz von Lebensräumen der Haselmaus, pot. vorkommender Zauneidechse, Waldfledermaus- und Vogelarten

Maßnahmen:
- Schutz der angrenzenden Gehölze während der Baumaßnahme vor mechanischen Schäden, Überfüllungen und Abgrabungen durch entsprechende Maßnahmen nach Maßgabe ÖBL gemäß DIN 18920 und RAS-LP4, insbesondere Höhlenbäume und Altbauminsel im Bereich des Baubereichs Altwasser West
- Schutz angrenzender Lebensräume (hier Wald und artenreiche Glatthaferwiese) nach Maßgabe ÖBL durch eindeutige Kennzeichnung der Eingriffsgrenze: zu fällende Bäume/Rodung, Bodenarbeiten, BE-Flächen und Bodenlager, z.B. durch Aufstellen von wirksamen Barrieren wie Holzzäune, Baustellengitter, Flatterband etc. bei entsprechendem Bedarf.
- Ggfs. notwendige Aufastung von Silberweiden am Baufeld des Altwassers West nur unter Freigabe und Begleitung durch die ÖBL

V3 Sicherungen von Baustellenflächen, von denen eine Gefahr für Tiere ausgehen kann

Ziel:
- Vermeidung von unbeabsichtigten Tötungen und ggfs. Verletzungen von Tieren

Maßnahmen:
- Vermeidung von Tötungen bzw. der Besiedlung von Kleingewässern durch Amphibienarten in Baustellenbereichen: Kontrolle der Baustellen bzgl. temporärer Pfützen und Fahrspuren während der Laich- und Larvalzeit von Anfang April bis Mitte September durch ÖBL. Weitere Vorgehensweise s. Bericht.

V4 Vermeidungsmaßnahmen speziell für Hautflügler wie Wildbienen und Wespen

Ziel:
- Vermeidung erheblicher Verluste bzw. Ausfallen der vorkommenden, teils hoch gefährdeten Hautflüglerarten im Gebiet

Maßnahmen:
- Mindestens 2 Jahre vor Baubeginn Anlage von Sandfahnen mit einer Höhe von 0,4 bis 0,6 m auf geeigneten Bereichen der Flutwiese im Gesamtumfang von mind. 300-500 qm. Förderung der Pollenspenderpflanzen *Echium vulgare* und *Verbascum nigrum* durch Ansaat oder Nachzucht im Umfeld
- Ausbildung des Walls um das Altwasser Ost zumindest in Teilbereichen mit sandigem Material für neue Nistgelegenheiten

V5 Minimierung von Auswirkungen auf die Pflanzenwelt und auf die Biologische Vielfalt der mageren Offenlandlebensräume

Ziel:
- Erhaltung der Populationen gefährdeter / landkreisbedeutsamer Pflanzenarten magerer Standorte
- Erhaltung der Biologischen Vielfalt der mageren Offenlandlebensräume

Maßnahmen:
- Zeitlich vorgezogene Entwicklung artenreicher magerer Mähwiesen LRT 6510 auf den Dämmen Egglfing-Obernberg und Schärding-Neuhaus **(M2 FFH-VU)**
- Maßnahmen zu den naturschutzbedeutsamen Pflanzenarten *Cerastium semidecandrum und Ononis repens:* vorgezogene Sammlung von Samen; Aufbringen des samenhaltigen Bodens auf geeignete Stellen am Wall um das Altwasser Ost und Ausbringung der Samen dort oder andere geeignete Wiesenbereiche nach Beendigung der Maßnahme. Es wird erwartet, dass die Arten keimen und sich dauerhaft wieder etablieren können.

V6 Entwicklung von Grauerlen-Auwald östlich Urfar auf Acker (Teilfläche)

Ziel:
- Entwicklung von Grauerlenauwald zur Stärkung der ansonsten vergreisenden Grauerlen-Weichholzauen im FFH-Gebiet **(M5 FFH-VU)**
- Entwicklung von Auwald mit Grauerlen.
- Schaffung von Lebensraum für charakteristische Tierarten der Weichholzauen
- Minimierungs/Vermeidungsmaßnahme für Eingriffe in LRT Weichholzaue 91E0

Maßnahmen:
- Aufforstung mit Arten der Grauerlenau wie Grauerle, Silberweide, Schwarzpappel, Gemeine Traubenkirsche, Hasel.
- Entwicklung von Biotopbäumen und Totholz in ausreichendem Umfang

V7 Vermeidung von erheblichen Auswirkungen auf die naturgebundene Erholung
- Zur Vermeidung von größeren Beeinträchtigungen von Erholungssuchenden während der Bauphase sind Infotafeln zu den Baustellen und eine eindeutige Wegeführung notwendig

A1 Entwicklung eines naturnahen Auen- und Gewässerkomplexes mit Übergängen von artenreichen Glatthaferwiesen

Ziel:
- Gewässer- und auenökologische Restrukturierung des Inns im Stauwurzelbereich
- Stärkung der rheophilen Fischarten durch Entwicklung von Schlüsselhabitaten
- Schaffung von Reproduktions- und Winterhabitaten (Laich- und Jungfischhabitaten) für phytophile bzw. litho-/phytophile Fische
- Entwicklung von Silberweidenwäldern zur Stärkung der Weichholzauen im FFH-Gebiet, die die Überflutungscharakteristik aufweisen, welche für den langfristigen Bestand von Auwaldgesellschaften nötig ist
- Entwicklung von Wechselwasserbereichen unterhalb MW
- Schaffung von Lebensraum für charakteristische Tierarten der Weichholzauen und Wechselwasserbereiche
- Förderung dealpiner inntypischer Pflanzenarten
- Schnelle Strukturierung der Uferböschung durch Pflanzungen von Gebüschen und somit Einbindung in das Landschaftsbild

Maßnahmen Altwasser:
- Geländemodellierungen von 2 einseitig an den Inn angebundenen Altwasserkomplexen und von 3 Amphibientümpeln gemäß Planung Büro ezb Zauner
- Wiederentwicklung von typischen Röhrichten und Großseggenriedern in den Wechselwasserbereichen durch Sukzession, teils mit Initialpflanzung aus Soden des Baubereichs Altwasser West
- Wiederentwicklung von artenreichen, mageren Glatthaferwiesen in beanspruchten Baustreifen durch Mähgutübertrag der vorhandenen Salbei-Glatthaferwiese
- Absenkung der nördlichen und östlichen Fläche um das Altwasser Ost zur Entwicklung von Silberweidenaue bis knapp über MQ, Bereitstellung der Fläche zur Flugzeit der Silberweidensamen Juni/Juli für Weidenanflug (Sukzession), andernfalls Initialmaßnahmen z.B. mithilfe von Weidensetzstangen

Maßnahmen Innufer:
- Umgestaltung des linken mit Blockwürfen gesicherten Ufers auf einer Länge von rund 1.700 m (Inn-km 34,5-32,8) in ein flaches Kiesufer durch Vorschüttung bzw. Uferrückbau oder Abflachung gemäß Planung Büro ezB Zauner
- Bepflanzung der Uferböschung mit Arten der dealpiner Gehölzarten, Lavendelweide, Tamariske, Sanddorn sowie Schwarzpappel u.a. (ca. 20 % der Uferlänge) aus autochthoner Herkunft
- Einbringung von standorttypischen Zielarten des floristischen Artenschutzes wie z.B. Uferreitgras

G1 Gestaltungsmaßnahmen Uferrückbau

Ziel:
- Förderung dealpiner inntypischer Pflanzenarten
- Schnelle Strukturierung der Uferböschung durch Pflanzungen von Gebüschen und somit Einbindung in das Landschaftsbild

Maßnahmen:
- Bepflanzung der Uferböschung mit Arten der dealpinen Gehölzarten, Lavendelweide, Tamariske, Sanddorn sowie Schwarzpappel u.a. (ca. 20 % der Uferlänge) aus autochthoner Herkunft
- Einbringung von standorttypischen Zielarten des floristischen Artenschutzes wie z.B. Uferreitgras

Monitoringmaßnahmen

- Überprüfung der Wiesen- und Röhrichtentwicklung über 4-5 Jahre
- Überprüfung der Auwaldentwicklung über 4-5 Jahre nach Fertigstellung: Falls die Sukzession in den ersten beiden Jahren nicht den gewünschten Erfolg hat, Nachbesserung durch Weiden - Setzstangen
- Überprüfung der erfolgreichen Besiedlung der Wildbienenersatzlebensräume durch Bestandsaufnahme mit Beginn im nächsten Frühjahr nach der Anlage

Maßnahmen

Anlage von Gewässern

- Uferbereiche Inn F14
- Altwasser bzw. Tümpel S133-VU3150
- Wechselwasserbereiche F32-FW00BK

Entwicklung von Wäldern und anderen Gehölzbeständen

- Weichholzaue L522-WA91E0*
- Mesophiles Gebüsch B112
- Auengebüsch B114-WG00BK

Entwicklung von Säumen, Hochstaudenfluren und Wiesen

- Glatthaferwiese G212-LR6510 durch Mähgutübertragung aus der Flutwiese
- Mäßig artenreiche Säume, frisch bis mäßig trocken K122 durch Mähgutübertragung benachbarter geeigneter Bestände
- Mäßig artenreiche Säume, trocken K121 durch Mähgutübertragung benachbarter geeigneter Bestände

Entwicklung von Röhrichten und Großreggenriedern

- Schilf-Wasserröhricht R121-VH00BK (am Altwasser Ost durch Initialpflanzung von Soden aus dem Altwasser West)
- Sonstiges Wasserröhricht R123-VH00BK (am Altwasser Ost durch Initialpflanzung von Soden aus dem Altwasser West)
- Großseggenried R31-VC00BK (am Altwasser Ost durch Initialpflanzung von Soden aus dem Altwasser West)

Anlage von Einzelstrukturen, Einzelmaßnahmen nach Maßgabe ÖBL

- S – Aufbringen von Sandfahnen für Wildbienen auf geeigneten Flächen der Flutwiese, Ansaat mit Nahrungspflanzen wie Natternkopf
- T – Einbringen / Anlage von gefälltem Holz (Stammabschnitte / Totholz)
- Zu beachtende und zu schützende Höhlenbäume
- Pflanzung Auwaldgebüsche auf 1/5 der Uferlänge über Mittelwasser

Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen während der Bauzeit

- Schutzzäune (genaue Festlegung durch ÖBL)
- Oberbodenabschub (zeitlich eingeschränkt: nur zwischen 15.04. und 30.05.)

Maßnahmenkennung

- A1 – Ausgleichsmaßnahme mit Nummer
- V1 – Vermeidungsmaßnahme mit Nummer
- G1 – Gestaltungsmaßnahme mit Nummer
- A1 – Nachrichtlich: Ausgleichsmaßnahme mit Nummer für das Umgehungsgewässer

Biotop- und Nutzungstypen Bestand

- A11 – Biotop- und Nutzungstypen Bestand mit Beschriftung

Erläuterung des Bestands der Biotop- und Nutzungstypen siehe Legende Bestandsplan BNT

Baumaßnahmen

- B – Sicherung von Bauwerken (Steinschüttung)

Projektplanung

- Umgriffsgrenze Vorhaben
- Anschlusslinie Mittelwasser
- Offene Sicherungen mit Wasserbausteinen

Angrenzender Eingriffsbereich Umgehungsgewässer

- Dauerhafter Eingriff
- Baubedingte Inanspruchnahme

Wiederherstellung von temporär beanspruchten Flächen nach Ende der Baumaßnahme

- Wiederherstellung von Wegen nach Ende der Baumaßnahme (V331)
- Wiederherstellung von Grünwegen nach Ende der Baumaßnahme (V332)

Schutzgebiete und -objekte

- 7645-0010 – Biotope der amtlichen Biotopkartierung Bayern mit Nummern
- FFH-Gebiet Salzach und Unterer Inn: 7744-371
- SPA-Gebiet Salzach und Inn: 7744-471

Sonstige Begrenzungen und Verwaltungsgrenzen

- Untersuchungsgebiet
- 34,8 – Flusskilometer Inn
- 123/4 – Flurstücksgrenzen

Plangrundlage:

Änd.	Datum	Name	Bemerkungen
D			
C			
B	16.02.2022	Weismeier	Verkleinerung gepl. Altwasserflächen an der Brücke aufgrund StN staatl. Bauamt Passau vom 27.05.2021
A	21.12.2020	Weismeier	Änderung Ort der Maßnahme V6

Projekt: | Planart: Legende

Verbund
Innwerk AG
Schulstraße 2
D-84533 Stammham

Planer:
werner consult
Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.
Leithastraße 10, A-1200 Wien
wien@wernerconsult.at

Zauner GmbH
Technisches Büro Zauner GmbH
Marktstraße 35, A-4090 Engelhartszell
ezell@ezb-fluss.at

Landschaft + Plan • Passau
Passauer Str. 21, D-94127 Neuburg a. Inn
info@landschaftundplan-passau.de

Plan-Nr.: 13.02.07.02B

Maßstab: 1:2.500

Innkraftwerk Egglfing-Obernberg
Durchgängigkeit und Lebensraum
Unterwasserstrukturierung

	Datum	Name
Gez:	13.12.2019	Halser
Gepr:	13.12.2019	Herrmann
Ges:	13.12.2019	Herrmann
KKS-gepr:		
Freigabe:		

Landschaftspflegerischer Begleitplan
Legende - Maßnahmenplan

Freigabe AHP Fachbereich: | Plangröße: | Maßstab: | CAD-Anwendung: | GS0: | GS1F0:

Fremdfirmen-Nr. | Aufstellungsort: + | Blatt von Blätter: /

SKS / Projekt-Nr. / Ersteller / Zählteil / Blattnummer / Änderungsindex / Planstatus / Planart / KKS / DCC(UAS)

* A A A / A N N N / A A A A N / A N N N N N / N N / A A A = N N A A A N N A A N N N A & A A A N N N

* G E O ~ A 0 0 6 ~ L A P P 1 ~ A 0 0 0 3 2 ~ 0 0 ~ B F E = 0 1 S H T & C A C 0 2 0